



i **Stichwort** **Wasser**

Rund 700 Millionen Menschen weltweit haben keinen Zugang zu Trinkwasser. Die Wasserknappheit trifft vor allem die Länder des Südens. In den Slums Afrikas, Asiens und Lateinamerikas sind viele Arme vom städtischen Versorgungsnetz abgekoppelt. Noch schlimmer ist die Situation in ländlichen Regionen: Das knappe Trinkwasser muss dort oft von weit entfernten Quellen geholt werden. Die Frauen, die meist für die Wasserversorgung zuständig sind, benötigen oft Stunden, um ihre Familien mit dem kostbaren Nass zu versorgen. Dort, wo die Bewohner keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben, greifen sie notgedrungen auf verschmutztes Wasser zurück. Etwa acht Millionen Menschen sterben jährlich an Krankheiten, die durch verunreinigtes Trinkwasser ausgelöst wurden.

Brot für die Welt setzt sich auf verschiedene Arten dafür ein, dass Menschen Zugang zu Wasser bekommen:

- Wir unterstützen Projekte, in denen die Trinkwasserversorgung vor allem im ländlichen Raum verbessert wird.
- Wir engagieren uns für eine sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Wasserpolitik.

Denn wir sind der Überzeugung:

Alle Menschen haben ein Recht auf Wasser.

Ihnen liegt daran, dass alle Menschen Zugang zu sauberem Wasser haben? **Sie möchten das Projekt „Kostbares Nass“ unterstützen?** Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Wasser“ auf folgendes Konto:

Brot für die Welt

Konto-Nr. 500 500 500 | BLZ 1006 1006

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Wenn mehr Spenden eingehen, als das Projekt benötigt, dann setzen wir Ihre Spende für ein anderes Projekt im Bereich Wasser ein.

Um wirkungsvoll zu helfen, arbeitet Brot für die Welt vor Ort eng mit erfahrenen, einheimischen Partnern – oft kirchlichen oder kirchennahen Organisationen – zusammen. Diese werden regelmäßig von internen und externen Prüfern kontrolliert. Den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr mit dem Spendensiegel.



Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt: **Geprüft + Empfohlen**

Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende? Dann können Sie sich gerne an unsere Mitarbeitenden wenden:

Brot für die Welt

Caroline-Michaelis-Str. 1 | 10115 Berlin

Tel 030 65211 1189

service@brot-fuer-die-welt.de

Herausgeber Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V., Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst **Redaktion** U. Dilg, Th. Lichtblau, Th. Sandner (V.i.S.d.P.) **Text innen** Helge Bendl **Fotos** Helge Bendl **Gestaltung** Factor Design AG, Hamburg **Satz** Bohm und Nonnen, Darmstadt **Druck** Walter Medien, Brackenheim **Papier** 100% Recycling-Papier **Art.Nr.** 116 202 105; August 2015.



Kostbares Nass



Wasser Burkina Faso Dank neuer Brunnen und Regenwassertanks haben viele Kleinbauernfamilien nun genug Wasser für Haus und Hof. **Ihre Spende hilft!**

Mitglied der **actalliance**

Brot
für die Welt

Im Hof von Abdoulaye Kirbamba und Assetou Soma steht ein Regenwasserspeicher mit einem Fassungsvermögen von 14.000 Litern. Davon profitieren auch die Kinder.



Kostbares Nass Wasser ist in Burkina Faso ein rares Gut. Dank des Baus von Brunnen und Regenwassertanks können Kleinbauernfamilien heute das ganze Jahr über Gemüse anbauen. Und sauberes Trinkwasser haben sie auch.

Mit Setzlingen ist es wie mit Kindern. „Wenn sie ganz klein sind, brauchen sie am meisten Zuwendung“, sagt Bibata Kindo. Morgens um fünf Uhr sieht man die 27-Jährige daher schon mit zwei Gießkannen auf dem Feld. „Zwiebeln, Kartoffeln, Mais, dazu Tomaten und anderes Gemüse: Seitdem wir Wasser haben, wächst hier alles“, freut sich die Bäuerin.

Der Klimawandel zeigt Folgen „Ob es den Menschen hier gut geht oder schlecht, hängt vor allem vom Wasser ab“, sagt Mathieu Savadogo, Direktor von ARFA, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt. Burkina Faso liegt in der Sahelzone. Der Großteil der Bevölkerung lebt auf dem Land, baut Hirse und Mais an. Früher fiel in der Regenzeit genug Niederschlag, doch nun häufen sich Dürren. „Wir müssen den Regen besser nutzen“, folgert Mathieu Savadogo. „Und wir brauchen Brunnen, damit die Menschen auch in der Trockenzeit genügend Wasser für Haus und Hof zur Verfügung haben.“

Endlich genug Wasser Savadogo und sein Team von ARFA unterstützen die Menschen in ländlichen Gebieten daher beim Bau von Brunnen und Regenwassertanks. So auch in Diamdiara, einem Dorf in der Projektregion. Der nächste Brunnen liegt weit entfernt, ist oft kaputt oder trocknet aus. Nun hat die Grundschule drei 20.000 Liter fassende Regenwasserspeicher bekommen. Direktor Ounténi Lompo ist begeistert: „Die Kinder können sich jetzt das ganze Jahr über sauberes Wasser abfüllen.“

→ [Weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie unter:](http://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/arfa) www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/arfa



Erleichtert Seitdem es im Projektgebiet genügend Brunnen gibt, muss sich Bibata Kindo keine Sorgen mehr machen.



Zahlen und Fakten

Das Projekt im Überblick

Projektträger:	Association pour la Recherche et la Formation en Agro-Écologie (ARFA)
Spendenbedarf:	50.000 Euro

Kostenbeispiele:

Viertägige Weiterbildung auf dem Modellbauernhof von ARFA pro Familie:	90 Euro
Eintägiger Sensibilisierungsworkshop an einer Schule zum sorgsamem Umgang mit Wasser:	115 Euro
Set von 25 Gießkannen für eine Frauengruppe, die Gemüse anbauen möchte:	220 Euro